

GRACE

„Gnade die nie aufgibt!“ by Danny Gassmann



Einstieg (ganze Gruppe)

Ziel: Erkennen wo wir uns von Gott entfernt haben, und uns Ihm nochmals neu zuwenden.

- Lest zu Beginn den Vers in *Klagelieder 5,21*.
- Nehmt euch – jeder für sich alleine – Zeit, um vor Gott zu kommen. Sagt Ihm mit euren eigenen Worten, wie es euch geht, wo ihr steht und nach was ihr euch sehnt. Stellt euch Gott als euren liebenden Vater vor, der euch über alles liebt. Drückt Ihm gegenüber eure Liebe und Sehnsucht aus. (Ihr könnt im Hintergrund Musik spielen lassen, oder euer Gebet aufschreiben, was euch hilft...)

I. 4 Gründe warum wir Gott den Rücken kehren.

Wir schauen uns anhand vom Leben Petrus an, wo bzw. wie wir Gott den Rücken zu kehren und uns von Ihm distanzieren. Prüfe beim Lesen der vier Punkte dein Herz und notiere dir deine Gedanken.

1. zu selbstsicher

Markus 14,31 / Sprüche 16,18

In diesem Vers lesen wir davon, wie Petrus sich selbst überschätzte. Unsere eigene Selbstsicherheit kann uns schnell zum Fallstrick werden, wenn wir Gott ausschliessen. Dann, wenn wir nicht mehr auf Gott vertrauen, sondern auf unsere eigene Kraft und Stärke bauen, verfehlen wir das Ziel.

2. Faulheit

Markus 14,37-38

Zeit mit Gott zu verbringen scheint uns oft ein zu hoher Preis zu sein. Doch obschon wir wüssten, wie gut es uns täte, geben wir manchmal der Bequemlichkeit nach und kümmern uns um weltliche Angelegenheiten anstatt um Gottes Reich.

3. Angst vor Ablehnung

Markus 14,54a / Markus 14,71

Weil sich Petrus vor Ablehnung fürchtete, verleugnete er Jesus dreimal. Unsere Menschenfurcht kann ein Hindernis darstellen, um Gott näher zu kommen oder auch als ein Zeuge für Christus zu leben.

4. Komfort

Markus 14,54b

Petrus setzte sich ans Lagerfeuer dazu und verleugnete dort Jesus. Wenn wir uns der Welt anpassen, kann uns dieser scheinbare Komfort Stück für Stück einnehmen und anstatt uns für die Dinge einzusetzen, die Gott auf dem Herzen liegen, geben wir uns mehr und mehr weltlichen Dingen hin.

II. Abschluss

- Die Beziehung zu Gott soll nicht nur Kopfsache oder ein Verstandesentscheid sein, sondern ist vielmehr Ausdruck von tiefer, inniger Liebe. Gott liebt dich und lässt sich daran nicht hindern, weil

Er dich durch Jesus hindurch sieht (*Römer 8*). Wie reagierst du auf diese unverdiente Liebe? Erwidert du sie? Sprecht nun in kleineren Gruppen über die Gründe, die euch von der Gemeinschaft mit Gott fernhalten.

- Versucht nicht nur bei netten Worten und Vorsätzen zu bleiben, sondern fordert euch gegenseitig zu aktiven Schritten heraus. Wie könnt ihr Gott näher kommen bzw. wieder zuwenden?
- Betet zum Schluss füreinander. Wenn ihr den Drang verspürt Busse zu tun, dann tut das. „*Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch.*“ *Jakobus 4,8a*. Wie nahe möchtest du Gott kommen? Wie gross sind deine Schritte auf Gott zu?